

26. Stodo-Cup 2009 - Ein voller Erfolg

Gute Gastgeber räumen nicht ihre eigenen Preise ab - so hielten es auch die ATSV-Teams beim diesjährigen 26.Stodo-Cup, den der Gastgeber mit drei Zweiten Plätzen beendete. Und auch nur zum Ende hin, hatte der Wettergott ein paar Regen-Tränen für die bunte Schar der Teams übrig, was das Gesamtbild jedoch nicht trübte. "Es ging spaßig, sportlich und ohne größere Zwischenfälle über die Bühne. Das lag einerseits an den vielen Helfern, andererseits an der guten Laune der Akteure. Da hat die Mischung doch wieder gepaßt", blickte Abteilungsleiterin Antje Kasemeyer-Strzysio nach zweitägigen Mammut-Programm im Herrengarten zufrieden zurück. Und auch Überraschungen gab es, denn der Alt-Herren-Pokal ging nach einer kleinen Pause wieder an das reaktivierte Team von SUS Rensefeld vor dem VfL Vorwerk und TuS Lübeck. Den Ehrenpreis erhielt jedoch ein ATSVer, denn nach 46 aktiven handball-Jahren in "Stodo" wurde Peter Hübner als Spieler gebührend verabschiedet. "So einen wie den Peter gibt es heute nicht mehr so oft", wurde dem "46er" sogleich nachgetrauert, der jedoch aktiv als Trainer dem ATSV treu bleibt. Bei den Herren im A-Pokal ging die Sieger-Rotation zwischen den "Don Toni Kings" und den "Hamburger Hafen Haie" diesmal wieder zu Gunsten der "Königlichen" aus, hinter den sich die "HHHs", SC Buntekuh II und "Stodomania" einreiheten. Bei den Frauen holte sich der VfL Bad Schwartau den Cup vor HUK, Rostock Süd und der eigenen Zweiten zurück. Noch bunter ging es im B-Pokal zu, in dem die Pseudo-Isländer des "HK Rykjiavik" den "Havanna Club" nur ganz knapp in die "Flasche steckte" und die Frauen von Lübeck 76 sportliche Hallen-Ambitionen auch auf den Rasen eindrucksvoll gegen den ATSV I, Narva Berlin und den "Gummipuppen" unterstrich. Im C-Pokal setzten sich die wackeren jungs von "HC all you can drick" und die Frauen der "La Bermudas" gegen die Konkurrenz durch.

Das Problemkind in diesem Jahr war der Rasen. Sonst sind es ja die Handballer die den Rasen vor der Renovierung noch mal umpflügen; dieses Jahr hatten uns die Rasensportler aber schon die Arbeit abgenommen. Vielleicht war dies auch der Grund für die vielen schweren Verletzungen in diesem Jahr. Zudem kam dann auch noch ein kruzfristig bei der Gemeinde entschwendener Teppich, der uns vor einige Schwierigkeiten stellte. Aber Dank vieler Hilfe konnte dann doch eine gut besuchte Party in der Sporthalle gefeiert werden. Auch blieb es diesmal bis auf ganz wenige Beschwerden ruhig. So werteten das Orga-Team den Stodo-Cup als Erfolg.

16.06.2009 aka